

KOMMENTAR

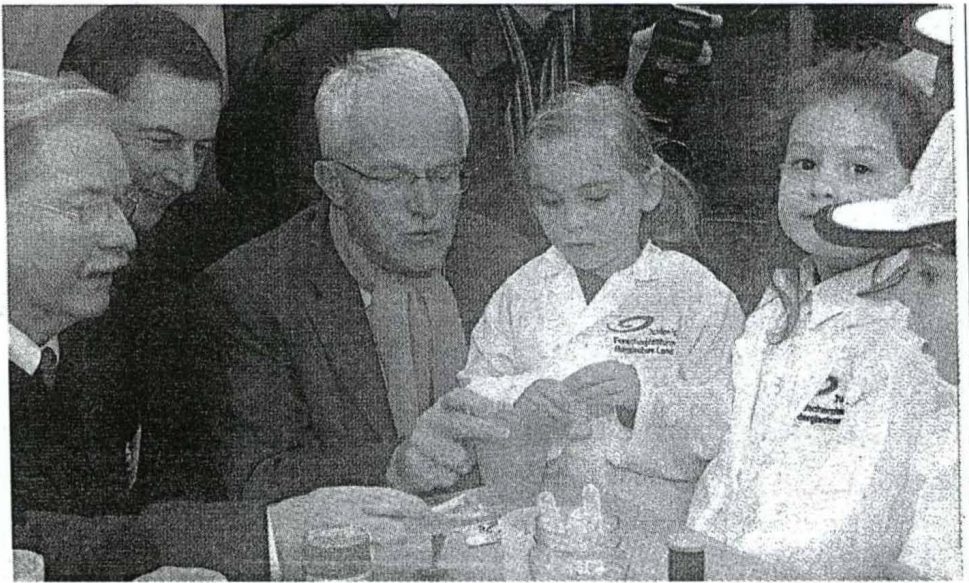
Von Andreas Lukesch



Vorreiterrolle

Der Start der Junior-Uni ist beeindruckend. Die Anmeldezahlen übersteigen alle Erwartungen, und Ministerpräsident Jürgen Rüttgers schreibt der Junior-Uni auch noch eine Vorreiterrolle für ein neues Bildungssystem zu. Besser kann ein Aufschlag nicht laufen. Spannend wird die Zukunft. Die Junior-Uni muss die Begeisterung über Jahre halten. Da sind die Wuppertaler in der Pflicht, aber nicht nur. Wenn die Stadt schon Vorreiter ist, muss sich das Land bei der Sanierung des Wunsch-Dozizils am Brögel einbringen. Das ist das Mindeste, was Wuppertal verlangen kann.

andreas.lukesch@westdeutsche-zeitung.de



Geschäftsführer Burckhard Mönter, Oberbürgermeister Peter Jung und Ministerpräsident Jürgen Rüttgers (v.l.) beim Brause-Experiment mit den ersten Nachwuchs-Forschern der Junior Uni. Foto: Andreas Fischer

Wuppertal macht es vor: So lernt NRW

START Die Junior-Uni hat ihren Betrieb aufgenommen. Zur Eröffnung kam Ministerpräsident Jürgen Rüttgers.

Von Andreas Lukesch

45 Minuten ließ Ministerpräsident Jürgen Rüttgers (CDU) die Wuppertaler Prominenz in der Kälte ausharren, bis er sich durch Stau, Schnee und Eis an die Friedrich-Engels-Allee 357 durchgeschlagen hatte. Dort wartete ein frierender Oberbürgermeister Peter Jung (CDU), um mit ihm in einem versteckten Hinterhof ein blaues Band zu durchtrennen.

Die pittoreske Winterszene hatte es aber in sich, denn Rüttgers hätte den Schlingerkurs nicht angetreten, wäre da nicht etwas Außergewöhnliches zu eröffnen gewesen: die Junior-Uni, in dieser Form einmalig in Deutschland und so etwas wie ein Leuchtturm auf dem Weg in ein neues Bildungssystem. Genau das ist das Wuppertaler Projekt für den Landeschef und Schirmherrn der Junior-Uni. „Unser Bildungssystem befindet sich im Umbruch. Wir suchen nach genau solchen Wegen, wie sie Wuppertal beschreitet. Hier entdecken Kinder und Jugendliche spielerisch die Freude am Lernen.“

Ein besonderes Lob des Ministerpräsidenten fingen sich die Wuppertaler Förderer der Junior-Uni ein, denn Rüttgers freute sich vor allem darüber, dass dieses Modellprojekt das Land – bisher zumindest – kein Geld gekostet hat. „Damit ist die Wuppertaler Junior-Uni ein gutes Beispiel dafür, dass sich immer ein Weg findet, wenn man nur will.“

Wollsocken fliegen durch den Seminarraum

Gewollt haben die Junior-Uni vor allem die Initiatoren um Ernst-Andreas Ziegler und Burckhard Mönter. Sie leisteten bei Unternehmen, Sponsoren und Spendern viel Überzeugungsarbeit und trugen so Dozenten und Millionen für ihr Projekt zusammen. Allein die Jackstädt-Stiftung beteiligt sich mit 2,5 Millionen Euro an den Betriebskosten.

So weit die Erwachsenen. Die Kinder und Jugendlichen übernahmen gestern noch weitestgehend Statistenfunktion für die Fernsehkamera und wurden kurzerhand von der benachbarten Gesamt-

schule Barmen zur Eröffnung eingeladen. Unter ihnen waren aber auch glühende Anhänger der Junior-Uni. Timo Alber, Nicholas Güsken und Fabian Stein. Die Abiturienten vom Carl-Fuhlrott-Gymnasium sind Dozenten der Junior-Uni, haben ein Katapult im Miniformat nachgebaut und schossen gestern mit Lust Wollsocken durch den Seminarraum. Ihre Junior-Studenten sollen sich anhand des Katapults für Physik und Mathematik begeistern und alles über Winkel, Rückstoß oder die Physik des schrägen Wurfs erfahren. „Wir setzen auf den Wow-Effekt“, erklärte Timo Alber.

Den hatten Jacqueline, Ulrike und Anh thu aus der 8. Klasse der Gesamtschule Barmen schon hinter sich. Sie machten sich an die chemische Zusammensetzung von Cola, während im Nachbarraum San (4) Rotkohl mit Essig, Zitrone und Brausepulver traktierte. Seine Gruppe hatte sich besonders schick herausgeputzt. Mit Forscherkittel und Studienmütze mit Logo steckten sie im perfekten Junior-Uni-Outfit. Auf ihre Berufswünsche angesprochen, antworteten die meisten aber: „Polizist – naja, vielleicht auch Wissenschaftler.“

www.junioruni-wuppertal.de

JUNIOR-UNI

STRUKTUR Die Junior-Uni ist eine gemeinnützige GmbH mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen im Bergischen Land eine Forscherplattform anzubieten, auf der sie freiwillig, ohne Notendruck und mit viel Spaß ihr Interesse an Naturwissenschaft, Technik und Kunst entdecken. Zurzeit werden 40 Kurse angeboten, die meisten sind bereits überbucht. Im kommenden Jahr soll das Angebot auf insgesamt 300 Kurse anwachsen. Gesellschafter sind die Stiftungen Jackstädt und EDE sowie ein Förderverein. Vorsitzender ist Sparkassen-Chef Peter Vaupel.

WZ-VIDEO



JUNIOR-UNI
Das WZ-Video-Team war natürlich

auch bei der Eröffnung der Junior-Uni mit dabei. Stimmen und Stimmungen vom großen Bahnhof an der Friedrichs-Engels-Allee gibt es online ebenso wie eine Fotogalerie und ein Videoflash mit Ministerpräsident Rüttgers zum CDU-Brennpunkthema: Deutsch in die Verfassung.

www.wz.newline.de/iv